Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 10

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. Militärdien ft ft. gall. Behrer. Un die Primar- und Sekundarschulräte wird ein Zirkular über den Militärdien ft der Behrer nach den Bestimmungen der nenen Militärorganisation erlassen, mit der Einladung, sich hierüber rechtzeitig mit den dienstpflichtigen Behrern zu verständigen, für genebme Stilvertreter zu sorgen und eventuell die gesetzlichen Schulferien entsprechend zu verlegen, unter Anzeige an den auständigen Bezirksschulrat.

* 2. Aargan. Das Lefebuch ber Zukunft? In ber Bezirkskonferenz Rheinfelben warf Lehrer Bohler in Zuzgen die Ibee auf, es seien die Lesebücher für die Oberschule abzuschaffen und durch monatlich erscheinende Schülerzeitungen zu erseben. Nach Begründung des Antrages wurde dieser von ber Konferenz gutgebeißen und, angesichts der aargauischen Lesebuchfrage, zur

Durchführung empfohlen.

* 3. 28aadt. Der große Rat behandelte letthin ein neues Sefunbar.

ichulgefet.

Diefes, angenommen, sieht eine Busammenziehung ber vielen Untergymnafien (écoles communaux) zu Setundarschulen (écoles régionaux) vor. Die Borlage ift zu begrußen, denn ber Unterricht wird nur gewinnen, und bie Roften für Gemeinden und Staat werden vermindert. - Bar bescheiten gestalten fich die Befoldungserhöhungen. Gin Setundarlehrer bezog bis anbin 2500 fr., eine Lehrerin 1700 fr. Gehalt. Das Gefet fiellt nun bie Befoldung fest, wie folgt: Lehrer Fr. 3000, Lehrerin Fr. 2400, nebft einer Alterszulage für ben erftern von Fr. 600, für bie lettere von Fr. 350, mit Erreichung ber Maximalbesolbung nach bem 20. Dienstjahre. Der Behrer an ber Kantonsschule in Lausanne bezieht Fr. 4000 Minimalgehalt. Trop bieser wirklich bescheibenen Besolbungserhöhung ermachst bem Staat eine Mehrausgabe bon Fr. 70,000, ben Gemeinden eine folde von Fr. 20,000, Summen, die in Anbetracht ter finangiellen Berhaltniffe nicht leicht hatten erhöht merben fonnen. - Die Ginsehung eines Ergiehungerates murbe abgewiesen und bamit bas Erziehungsbepartement in feiner faft biftatorifden Gewalt belaffen. Go ift es also auch weiterhin ber Ergiebungsbireftor, ber im Ranton Baatt die Lehrer wählt; das Bolt hat dazu nichts zu sagen.

4. Euzern. * Fast nacht keuer. Zu den ausgeklärtesten und intelligentesten Knaden im Ib. Schweizerlande gehören unstreitig die Christenslehrbuben von Schongau im Ranton Luzern. In einer ganz nach den Borschriften des bürgerlichen Gesethuches geleiteten Bersammlung derselben wurde in geheimen Scrutinium beschlossen, das disher übliche Altsastnachtseuer, welches ja offenbar einen ganz heidnischen Ursprung hat, abzuschafen und dafür am 1. August dei Anlaß der Bundesseier ein recht slottes Freudenseuer steigen zu lassen. Nur fünf Botanten waren für Beibehaltung des Fastnachtsseuers. Zur Begründung der Aenderung wurde namentlich auch geltend gemacht, daß die Leute die "Studenbürdeli" viel lieber hergeben, wenn es nicht mehr so kalt sei. Bekanntlich haben auch die Glarnerbuben das Fastnachtsseuer auf den Zag von

St. Fridolin, dem glarnischen Landespatron, verlegt.

5. Zürich. Bei Art. Institut Orell Fühli erschien letter Tage: "Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz", 20. Jahrgang. Der vorliegende Band umfaht nebst Beilagen 522 Seiten, ist bearbeitet von Dr. jur. Albert Huber, Staatsschreiber des Kantons Zürich und beschlägt ausschließlich das Jahr 1906. Der Inhalt weicht diesmal in etwa von dem der früheren Jahrgänge ab. Zum ersten Male erscheint ein padag. Jahresbericht aus der Feder von Hr. Lehrer Ab. Lüthi. Der Bericht über "Schulhpgiene" ist von Hern. Dr. F. Zollinger erstattet. Beibe Berichte bedeuten für das Werk eine wertvolle Bereicherung; sie sollen in der Folge einen integrierenden Bestandteil besselben bilden. Zweisellos wird der pädag. Jahresbericht künstig noch genauer werden; denn speziell in Richtung der bez. Wirlsamseit auf tath. Seite ist er etwas lückenhast. Der statistische Teil des Jahrbuches hat ebenfalls an Vollständigseit gewonnen, weil die kant. Erziehungs-Direktoren den Bearbeiter intensiver unterstüht, als dies früher geschehen. Wir möchten daher speziell die Spihen vom kath. Vehrerverein und vom kath. Erziehungsvereine ersuchen, jeweilen bei Zeiten die wichtigsten Vorgänge des Jahres im Schoße ihrer Vereine dem Bearbeiter des "Jahrbuches" zuzustellen. Auf diese Weise ersteht am zuverlässigsten die Korrektheit und ist der Bearbeiter manch verdrießlicher und zeitraubender Mühe enthoben, und das Jahrbuch gewinnt an Zuverlässigseit. Wir kommen auf das Werk noch öfter zurück, empsehlen es aber heute den Lehrerbibliotheken zc. bestens zur Anschassung; es ist eine beste Fundgrube zum Studium des Schulwesens in Bund und Kantonen.

Die Gesundheitstommissionen bes Kantons sind angewiesen worden, in allen öffentlichen Botalen, so auch in den Schulen, Spudnäpse von vorgeschriebener Art zu plazieren. Die Verordnung hat die Bekampfung der Tuberkulose zum Zweck.

Am 1. Februar wurde ein "Zürcherischer kantonaler Arbeitslehrerinnen verein" gegründet; er bezweckt die Förderung der idealen und

materiellen Intereffen ber Arbeitslehrerinnen.

- 6. **Basel-Stadt**. Der Großrat verwarf mit 59 gegen 24 Stimmen ein Postulat, das von den Kleinkinderanstalten ein Schulgeld beziehen wollte, und überwies ein zweites mit 48 gegen 22 Stimmen der Regierung zur Prüfung, ob von auswärts wohnenden Schülern ein Schulgeld zu erheben sei. Die Zahl ter auswärtswohnenden, aber Basels Schulen besuchenden Schüler beträgt 846, was eine Ausgabe von 125,000 Fr. ausmache. Diese Frage spielte bekanntlich auch im St. Galler Großen Rate eine unheimliche Rolle. Dr. Fischer will die Schulstunden in den ersten Schuljahren reduzieren. Die Regierung muß seinen Antrag prüfen.
- 7. Solothurn. Das neue Programm der solothurnischen (lath.-tons.) Boltspartei enthält folgende Postulate, die Schule und den Lehrerstand beschlagend:

Heranbildung der Bollsschullehrer im driftlichen Geift; Bulaffung zur staatlichen Behrerprüfung für alle, die sich über genügende Borbildung ausweisen; Freizugigfeit der staatlich patentierten Behrerschaft durch die ganze Schweiz.

Schaffung von Fortbildungsschulen für die mannliche und weibliche Jugend; von gewerblichen und Haushaltungskursen usw., Subventionierung durch

ben Staat, auch bei allenfalls tonfessionellem Charafter.

Förberung ber landwirtschaftlichen und gewerblichen Berufsbildung burch Gründung beruflicher Bildungsanftalten. Erleichterung bes Studiums an auswätigen Schulen jeder Richtung.

Aus biesen Postulaten weht frobe, tatenfreudige Frühlingsluft!

8. 5t. Sallen. In Rorschach betrug 1900/01 die Schülerzahl 641 und heute 1331; im gleichen Zeitraum fliegen die Lehrfrafte von 9 auf 23.

St. Dargarethen errichtet 2 neue Lehrstellen.

St. Josephen - Abtwil führt ben 8. Rurs ein und mablte als Lehrerin Frl. Buner.

Anläßlich ber Eröffnung bes Elektrizitätswerkes Amben wandten sich bie dortigen Bauern an Hrn. Lehrer Seit in Amben, ihnen einige Aufklärung über das Wesen der Elektrizität zu geben. Gerne war er bereit, in wöchentlichen Abendstunden im Schulhaus "in allgemein verständlichem Unterricht über die

Grundlehren ber Gleftrigitatsfunde und die Ginrichtung ber wichtigften Apparate"

gu fprechen. (So ift's recht! Die Reb.)

7. Italien. Die Motion des Sozialdemokraten Bissolati wollte im ersten Teile die Regierung einladen, den Laiencharakter der Primarschule zu wahren, wurde mit großer Mehrheit verworfen. Der zweite Teil wollte, daß die Regierung verbiete, daß in den Primarschulen in irgendwelcher Form Religions-unterricht erteilt würde. Unter Namensaufruf lehnte die Rammer diesen Teil mit 347 gegen 60 Stimmen ab. Sine schwere Niederlage der Herren Religions-baffer!

Burdigungen und Ehrungen für die treuen Bachter in Kirche und Schule.

Wibbes in Freiburg 100 Fr. Erhöhung für Lehrer und 50 Fr. für Bebrerinnen. —

Schübelbach hat auf Anregung von hochw. Hrn. Kuriger ben Organistengehalt vom Lehrergehalts-Minimum zu trennen beschlossen. Gin sehr rationeller Beschluß! —

Langnau (Nargau) Erhöhung auf 1600 Fr. —

Beuggern. Erhöhung bes Sigristen-Gehaltes von 500 auf 800 Fr. — Bollingen (St. G.) Erhöhung bes Pfarrgehaltes von 1190 Fr. auf 1300 Fr. Figum. —

Wängi (Thurgau). Personalzulage von 250 Fr. an Lehrer Brauchle. —
Rlingnau. Lehrer Meier, sen. und die Arbeitslehrerin Frau Anna

Bürli Erhöhung um je 100 Fr. -

Bremgarten. Bezirksschule. Am 16. Februar wurde die Besoldung der drei Bezirkslehrer auf 2800 Fr. erhöht.

Au (Thurgau). Erhöhung bes Lehrergehaltes um 100 Fr.

Rlingenzell (Thurgau). Erhöhung bes Pfarrgehaltes von 2200 auf 2400 fr.

Die Gemeinbeversammlung Seen erhöhte bie Beamtenbefolbung und bie

Bulage an ben Beiftlichen.

Bürich. Die Sekundarschulgemeinde Tog. Brütten beschloß die Erhöhung der Sekundarlehrergehalte.

* Hpredssal.

Die in No. 9 empfohlenen Heftchen für Wanbtafelftiggen von Billeter koften per Lieferung 35 Rp.

Humor in der Schule.

Schlagfertiger Lehrer: Professor M., der an einer berühmten südebeutschen Universität über Physiologie liest und wegen seiner überstarken Beliebtheit den Spihnamen "Professor Faß" erhielt, hörte neulich, als er sauchend den Katheder bestieg und seinen Vortrag beginnen wollte, aus dem Studententrubel deutlich den Rus: "Das Faß ist da!" den Lachen und Zischeln begleitete, obwohl der Prosessor sonst sehr beliebt. Schlagsertig gab er zur Antwort: "Weine Herren, zwischen mir und einem Faß ist ein bedeutender Unterschied: ein Faß ist von Reisen umgeben, ich aber von — Unreisen!" Darauf lange Gesichter und langanhaltende Stille.



Briefkasten der Redaktion.

- 1. Ergiebungs. Bericht blieb leiber bis beute überfeben.
- 2. Lefe-Unterricht an ber Oberschule wird burchgangen.
- 3. Rach St. G. Es menschelt weit herum. Aber eineweg, es lebe bie irbische Gerechtigfeit!
 - 4. Nad Chichefter: Sehr willfommen. Brief folgt. Befte Gruge!

Für den Beichtunterricht.

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn. Nift, Jakob, Pfarrer, Methodisch ausgeführte Katechesen über die heiligen Sakramente für das 3. Schuljahr verbunden mit einem Unterricht für Gestbeichtende. Mit kirchlicher Druderlaubnis. 221 S., gr. 8. Br. Mt. 2.20.

Per darin enthaltende Beichtunterricht ist der beste aller existierenden; an der Sand dieses Buches kann er leicht, gründlich und segensreich erteist werden.

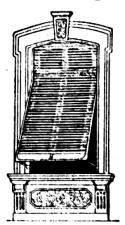
Verkehrsschile St. Gallen: Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Beginn des Schuljahres 27. April.

II 5556 G Prospekt auf Verlangen.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik Horgen (Schweiz).



Holzrolladen
aller Systeme
Rolljalousien

m. eisener Federwalze eingef. 1892; vorzüglich bewährt bes. für Schulhäuser

Roll-Schutzwände verschied. Modelle.

974

↔ Verlangen Sie Prospekte! →



à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei á Fr. 10,000. Für 10 Fr. -11 Lose und Ziehungslisten á 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheaer-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)



Wandtafeln in Schiefer und Holz stets am Lager. H1427 Z

Inserate

Fr. 10,000. Sind an die Herren Saasen-Ziehungslisten stein & Vogler in Luzern (H 6030 Lz. 270) zu richten.